

"Gute Gründe, die ÖDP in den Kreistag zu wählen!"

Kommunalpolitisches Programm 2026 der ÖDP Haßberge

1. ÖDP: 100 % Nachhaltigkeit

In Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung und die Wahrnehmung sozialer Verantwortung sollen die öffentlichen Institutionen ein Vorbild sein. Bei Ausschreibungen und sonstigen Beschaffungen müssen Aspekte des Fairen Handels und der Vermeidung von Kinderarbeit berücksichtigt werden.

Die energetische Sanierung von Gebäuden, ein klimaneutraler Fuhrpark, eine sparsame effiziente Verwaltung usw. verfolgen ebenfalls dieses Ziel. Schon im April 2013 (!) hatten wir einen entsprechenden Antrag im Kreistag eingebracht.

Trotz eines ausgefeilten Verwertungssystems werden noch zu viele Abfälle deponiert oder verbrannt. Einrichtungen wie Möbel-ZAK und die Wühlkisten sind ein richtiger Weg aber noch nicht das Ziel. Die ÖDP steht für den weiteren Ausbau der Strukturen zur Müllvermeidung.

2. ÖDP: Der Landkreis muss bis 2030 klimaneutral werden

Die Klimaerhitzung ist real und muss konsequent bekämpft werden. Nicht nur fränkische Winzer, Landwirte und Waldbesitzer leiden schon jetzt unter den Auswirkungen, sondern auch ältere und geschwächte Menschen. Die Schaffung einer schon lange von uns geforderten Stelle für Klimamanagement war überfällig.

Die Gesellschaft zur Umsetzung erneuerbarer Technologieprojekte im Landkreis Haßberge (GUT) muss weiterhin angemessen finanziell und personell ausgestattet werden. Sämtliche Maßnahmen zum Klimaschutz und deren konkrete und rasche Umsetzung müssen am Ziel der Klimaneutralität ausgerichtet werden.

3. ÖDP: Regionale und ökologische Produkte in Landkreiseinrichtungen

Regional und ökologisch erzeugte Produkte stärken die Landwirte vor Ort und vermeiden lange Transportwege. Außerdem schützt der Ökolandbau unser Trinkwasser und die Artenvielfalt.

Durch das erfolgreiche ÖDP-Volksbegehren zum Artenschutz wurde im Bayerischen Naturschutzgesetz sogar die Ausweitung des Biolandbaus festgeschrieben ¹. Deshalb sollen solche Lebensmittel in Schulen und Krankenhäusern selbstverständlich werden.

Die ÖDP setzt sich auch für eine pflanzenbasierte Ernährung ein. Dies soll der Landkreis bei seiner Informationspolitik und Bildungsarbeit (Ubiz u.a.) berücksichtigen. Die Menschen sollen so für nachhaltigeres und gesünderes Essen gewonnen werden.

4. ÖDP: Generationsübergreifend denken und handeln

Wir stehen für ausreichend Kinderbetreuungsplätze, das Mehrgenerationenhaus Haßfurt und für familienfreundliche Städte und Gemeinden. Der Landkreis soll sich für die Entstehung zusätzlicher Kurzzeit- und Tagespflegeplätze für Senioren einsetzen. Nach Möglichkeit sollen beim Bau neuer Einrichtungen Konzepte bevorzugt werden, die die Verbindung von Jung und Alt beinhalten, z. B. Kinder- und Seniorenbetreuung in räumlicher Nähe.

¹ Siehe Art.1a Satz 2 des Bayerischen Naturschutzgesetzes.

5. ÖDP: Für senioren- und behindertenfreundliche Strukturen

Wir stehen für Strukturen, die den Bedürfnissen von Senioren und Menschen mit Behinderung gerecht werden. Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit ihren schwächeren Mitgliedern umgeht. Der Landkreis ist mit dem Seniorenkonzept aus dem Jahr 2012 und der 2025 angestoßenen Sozialplanung bereits auf einem guten Weg.

Mit der Stärkung von sozialen Bürgerdiensten wollen wir dazu beitragen, dass ältere und behinderte Menschen solange wie möglich im vertrauten Zuhause bleiben können. Für Senioren und Menschen mit Behinderung sollen mehr ambulante Wohn- und Versorgungsformen dezentral angeboten werden. Außerdem wollen wir, dass alle Bahnhöfe und zentral gelegenen Bushaltestellen im Landkreis barrierefrei ausgebaut werden.

Neben digitalen Wegen zur Regelung von behördlichen Angelegenheiten muss auch ein persönlicher Besuch im Amt möglich bleiben. Auch in Zukunft müssen analoge Verfahren niedrigschwellig zur Verfügung stehen. Ebenso sind Bezahlssysteme so einzurichten, dass auch weiterhin bar gezahlt werden kann.

6. ÖDP: Für lebenswerte Ortschaften

Um Ortschaften attraktiv zu erhalten, sollen die Konzepte des Leerstandsmanagements konsequent ausgebaut und umgesetzt werden. Besonderen Wert legen wir darauf, drohende Leerstände vorausschauend zu erfassen, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

7. ÖDP: Kommunale Allianzen und Leerstandsmanagement auch bei Gewerbegebieten

Grundsätzlich halten wir die bestehenden Gewerbegebiete für ausreichend. Falls dennoch neue Gebiete ausgewiesen werden müssen, sollte dies in Kooperation mehrerer Kommunen erfolgen, um dem enormen Flächenverbrauch entgegen zu wirken. Wir fordern ein Leerstandsmanagement auch für gewerbliche Gebäude. Eine "Reaktivierung" ungenutzter Gewerbeflächen bzw. -gebäude ist der Ausweisung neuer Gewerbegebiete vorzuziehen.

8. ÖDP: Tiere als Mitgeschöpfe achten, Nutztiere artgerecht halten

Der Tierschutz ist im Grundgesetz in Artikel 20a verankert und wir haben die Pflicht, Tieren diese Rechte zu sichern. Wir stehen für eine auskömmliche Finanzierung des Tierheims Haßberge.

Große Tiernastanlagen stehen konträr zu artgerechter Tierhaltung und belasten die Umwelt sowie die Menschen in der Umgebung. Die Neuansiedlung von Großmastanlagen lehnen wir deshalb ab.

9. ÖDP: Nachhaltig mobil

Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen und in einem Flächenlandkreis wie dem unseren auch absolut notwendig. Das Mobilitätskonzept für den Landkreis Haßberge bietet zahlreiche positive Ansätze, um die vorhandenen Strukturen des ÖPNV sinnvoll zu ergänzen. Wir fordern, die Vorschläge umzusetzen mit dem obersten Ziel der Mobilitätssicherung und der Klimaneutralität. Die finanzielle Förderung des Verkehrslandeplatzes in Haßfurt durch den Landkreis lehnen wir weiterhin ab.

Die beiden Bahnhöfe in Ebelsbach-Eltmann und Zeil am Main sind für Familien mit kleinen Kindern und Menschen mit Handicap wenig attraktiv und sollten zügig barrierefrei ausgebaut werden. Der Kreistag soll alle politischen Möglichkeiten nutzen, um dieses Ziel rasch zu erreichen. Stattdessen

ist zu befürchten, dass Regionalisierungsmittel durch eine erfolgreiche Olympiabewerbung der Stadt München den ländlichen Regionen vorenthalten bleiben.

Wir unterstützen alle Formen nachhaltiger Mobilität. Neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur an öffentlichen Gebäuden gehört dazu der Umstieg von Dieseltriebwagen auf Akkuzüge auf der Bahnstrecke Bamberg-Ebern (siehe Machbarkeitsstudie „Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr). Diese Maßnahme wird auch von Pro-Bahn unterstützt.

Angesichts einer ungünstigen Kostenentwicklung bei der Vergabe von Beförderungsdienstleistungen unterstützt die ÖDP auch neuartige Ansätze, um die Finanzierbarkeit eines angemessenen Angebots für die Bevölkerung sicherzustellen. Dazu gehören zum Beispiel autonom fahrende Fahrzeuge.

10. ÖDP: Für den Unterhalt bestehender Kreisstraßen

Statt zusätzlichen Boden für den Neubau von Kreisstraßen zu versiegeln, sollen ausreichend finanzielle Mittel für den Unterhalt der bestehenden kreiseigenen Verkehrswege zur Verfügung gestellt werden. Die Belange des Artenschutzes (z.B. Querungshilfen für Amphibien) sind entsprechend zu berücksichtigen.

11. ÖDP: Für Energieeffizienz bei Neubauten

Gerade bei nötigen neuen Gebäuden müssen Energieeffizienz (bestenfalls Passivhausstandard) und ökologische Baustoffe im Vordergrund stehen. Die Wiederverwendbarkeit bzw. Recyclingfähigkeit der verwendeten Baustoffe sind verstärkt zu berücksichtigen. Holzbauweise ist dem Betonbau vorzuziehen.

Erforderlich ist die bauplanerische Berücksichtigung von Sonnenenergie bei allen Neubauten. Die Bauleitplanung und Baupläne sind an der natürlichen Sonneneinstrahlung zu orientieren, durch Gebäudeausrichtung nach Süden und durch intelligente Kühlung (Verschattungstechnik, Gründächer usw.).

12. ÖDP: Regionale Gesundheitsversorgung erhalten

Wir stehen für die medizinische Grundversorgung und die Geburtshilfe vor Ort. Die Aufrechterhaltung der regionalen klinischen Versorgung in kommunaler Hand und in enger Zusammenarbeit mit den medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist für uns unerlässlich. Vom Bund und vom Freistaat fordern wir endlich eine auskömmliche Krankenhausfinanzierung!

13. ÖDP: Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk

Die Bürger haben ein Recht auf Unversehrtheit. Deshalb müssen wir beim Mobilfunk für eine verträgliche Technologie sorgen. Für ein schnelleres Internet soll der Breitbandausbau deshalb, wo immer möglich, kabelgebunden erfolgen.

Wir fordern den Stopp des Ausbaus von 5G, solange die Strahlenbelastung nicht ausreichend wissenschaftlich untersucht wurde. Des Weiteren unterstützen wir Maßnahmen zum Schutz von strahlungsempfindlichen Teilen der Bevölkerung.

In Schulen und Kindergärten ist WLAN zu vermeiden. Als bessere Alternativen zu WLAN können Licht- oder Infrarottechnik verwendet werden. Durch diese Maßnahmen kann der Ausbau auf die benötigten Räume in den Schulen beschränkt werden. Welches Einsparpotential dadurch besteht,

muss untersucht werden.

14. ÖDP: Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement stärken

Der Landkreis muss ehrenamtliche Tätigkeit fördern und fordern. Ein solches Engagement z. B. in Vereinen, Kirchen, Jugendarbeit, Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftsinitiativen (z.B. Repaircafés), politischen Gremien oder demokratischen Parteien ist wertzuschätzen und entsprechend zu würdigen, unter anderem durch die Bewerbung der Ehrenamtskarte und die Gewinnung von Akzeptanzpartnern.

15. ÖDP: Von der Migrationspolitik zur Integrationspolitik

Wir stehen für eine offene Gesellschaft in Solidarität und Verantwortung füreinander. Menschen, die längerfristig im Landkreis bleiben, sollen sich bestmöglich integrieren können und hierzu auch Angebote finden. Wir fordern daher ein bedarfsgerechtes Angebot an Integrations- und Sprachkursen. Eine gute Integrationspolitik bedeutet für uns auch mittelfristig eine Beteiligung von Neuzugewanderten an der Kreispolitik.

16. ÖDP: Für den Nationalpark Steigerwald

Wir schauen über den lokalen Tellerrand und setzen uns für die Artenvielfalt und den Schutz der alten Buchenwälder ein. Nach dem erfolgreichen Volksbegehren "Artenvielfalt" in Bayern ist es umso wichtiger, auf den staatlichen Flächen im Steigerwald einen Nationalpark zu schaffen.

Der Nationalpark Steigerwald ist eine Chance zum Erhalt eines großartigen Naturerbes und erhöht die Attraktivität der ganzen Region. Deshalb fordern wir weiterhin die Erstellung einer Machbarkeitsstudie als sachliche Diskussionsgrundlage.

17. ÖDP: Für gentechnikfreien Landbau mit Weitblick

Wir fühlen uns dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen verpflichtet. Gentechnik in der Landwirtschaft halten wir für überflüssig und schädlich. Klimawissenschaftler prognostizieren für Unterfranken im Sommer ca. 20 % weniger und im Winter ca. 10 % mehr Niederschläge.

Der Landkreis soll deshalb hinsichtlich geeigneter Vorsorgemaßnahmen (Rückhaltung von Regenwasser, Schutz des Grundwassers) die politische Initiative ergreifen und über Dienststellen im Landratsamt zu Wasserspeichern in der Landwirtschaft und zu Zisternen in privaten Gärten aufklären und beraten.

18. ÖDP: Für fairen Handel

Gerechtigkeit endet für uns nicht an den Landkreisgrenzen. Wir setzen uns deshalb für die Förderung des fairen Handels ein. Dazu gehören faire Produkte in Behörden und Einrichtungen wie auch Umwelt- und Sozialstandards bei der Vergabe von Aufträgen. Siehe hierzu auch unter Nummer 1 das TOP-Thema "ÖDP: 100 % Nachhaltigkeit".

19. ÖDP: Mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz

Die ÖDP steht für eine bürgerfreundliche Politik ohne Geheimniskrämerei. Öffentliche Themen müssen öffentlich behandelt werden, auch bei kommunalen Betrieben. Wir fordern, die Sitzungsunterlagen der Kreisgremien zeitnah zu veröffentlichen. Bei Volks- und Bürgerbegehren sollten die

Eintragungszeiten bürgerfreundlicher werden. Außerdem wollen wir, dass bei wichtigen Entscheidungen Bürgerräte eingesetzt werden.

20. ÖDP: Für den Ausbau der behördlichen Onlineportale

Um die Transparenz und Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen, sollen die behördlichen Internetangebote (Informationen, Anträge usw.) im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes erweitert werden, ohne dass der analoge Zugang zu den Leistungen der Verwaltung gekappt wird.

21. ÖDP: Für Schuldenabbau

Schulden sind Ausgaben auf Kosten nachfolgender Generationen und deshalb unsozial. Ein konsequenter schrittweiser Abbau dieser Hypothek ist auch im Landkreis Haßberge unerlässlich